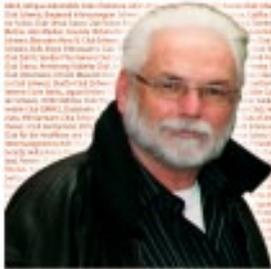




Ausgabe Nr. 4 | 2010

Offizielles Organ des Schweizer Motor-Veteranen-Clubs, gegründet 1957, FIVA-Mitglied



Vor einiger Zeit las ich mal von Freiwilligenarbeit in Sportclubs und so. Ca. 80'000 Vereine gibt es schweizweit. Die unbezahlte Arbeit, die geleistet wird, entspricht 80'000 bis 107'000 Vollzeitstellen! Quelle: www.vmi.ch. Dachte, das ist ja auch noch ein interessantes Thema bei uns mit über 300 Clubs! Ohne Fronarbeit geht nichts. Wenn ich an die vergangene Saison denke, kommen mir einige SMVC Kameraden in den Sinn, denen wir viel zu verdanken haben. Du findest die Namen und Leistungen in dieser und den vorangegangenen SwissClassics. Nicht zu vergessen die Sektionspräsidenten und ihre Vorstände, die viele Stunden aufwenden, damit der SMVC rollt wie geschmiert. Im Moment sind gerade die geplanten Umweltzonen in Städten eine grosse Herausforderung. Unser Zentralpräsident, Frank Aeschlimann leistet viel im Hintergrund. Allen SMVC Fronarbeitern -weitere siehe Impressum- hier mal ein grosses Dankeschön, ich denke im Namen aller. Gilt natürlich auch für Marianne Brunner, Vorstand oder Vorständin SMVC Zentralschweiz.

Ein Verein wird durch ein gemeinsames Interesse zusammengehalten. Aber wo Menschen mit Menschen zu tun haben, ist es nur natürlich, dass nicht immer alle einer Meinung sind. Sonst hätten wir zB. nur einen Dachverband. Kürzlich meinte wieder jemand: „Müsste doch möglich sein, dass die fusionieren.“ Meine Antwort: „Auch die Kirche schafft das nicht. Offensichtlich ist dual normal. Und die beiden arbeiten -habe ich den Eindruck- sehr gut zusammen.“ Gemeint sind die Dachverbände.

Ich bin Mitglied in 11 Oldtimerclubs, weiss also in etwa, wie so eine Organisation

funktioniert und was Clubdiener stresst. Clubarbeit braucht oft starke Nerven oder gar keine. Ev. gehört noch ein Schuss Masochismus dazu. Rechne nicht damit, dass Dir für Deinen Einsatz der Weinkeller gefüllt wird. Saures kommt regelmässiger, wenn einem Clubmitglied etwas nicht passt. Muss man ernst nehmen. Es darf einem aber emotional den Schlauch nicht von den Felgen hauen, auch bei ungerechtfertigten Reklamationen oder sogar Angriffen. Sagte kürzlich zu einem Präsi (es war nicht unserer): „Allen Mitgliedern recht getan, ist eine Kunst, die auch Du nicht kann.“ Grammatikalisch nicht korrekt, aber gerade deshalb wird dieser Chef dieses Muster abrufen können im Bedarfsfall. „Wer klug ist, sieht lieber die Leute seiner bedürftig, als ihm dankbar verbunden,“ hilft sehr. Wer diesen Lehrsatz von Gracián (aus den Handorakeln) beherzigt, hat nicht nur im Clubleben einen leichteren Stand. Man wird frei und bescheiden, weil er eben auch sagt, dass man eine Dauerleistung zu bringen hat und sich nicht auf allfälligen Lorbeeren ausruhen soll. Am allerbesten ist jedoch, wenn Clubworker Spass haben, an dem was sie tun. Für sich selbst einen „Nutzen“ sehen. Das ist zB. bei mir der Fall. So kommt die Idee, Clubmitglieder müssten einem dankbar sein, gar nicht erst auf. Im Gegenteil, ich bin froh, dass ich für eine hochaltblechkarätige Leserschaft schreiben darf. Danke. Wenn dann sogar trotzdem mal ein Aufsteller in der Mailbox landet oder einem jemand auf die Schulter klopf, freut mich das doppelt.

Was wäre die Oldtimerszene ohne Clubs? Erstaunlich viele Oldtimerbesitzer sind noch in keinem und verpassen so das Beste. Sind sich auch nicht bewusst, dass

die Clubs und Dachverbände ihnen ermöglichen, ihrem Hobby unbeschwert zu frönen. 1990 kaufte ich meinen ersten vintage car, einen weissen 1914 Ford Speedster mit roter Sitzbank und einer ovalen Windschutzscheibe, nur für den Fahrer. Messingkühler und -lampen vorne, an der Seite und hinten. Internet gab es noch kaum, vieles lief so quasi unter der Hand. Der Verkäufer sagte mir nicht, dass es einen Ford Club gibt, bei dem er Mitglied ist. Er wusste warum. Ich stiess erst später mal zufällig auf den, meinen ersten Club, bei dem ich heute noch voll dabei bin.

Zwei Arten von Clubs werden unterschieden: allgemeine Oldtimerclubs wie unser SMVC und Markenclubs. Wichtig sind beide, Markenclubs für das KnowHow, welches man sich aneignen kann, die entsprechenden Oldtimer betreffend. In einigen Markenclubs kennt man sogar Register, dann sind zB. mal 30 RR Silver Shadows oder -Spirits auf der Piste. Das schärft den Sinn für Feinheiten. Auf der anderen Seite ist die Marken- und Jahrgangvielfalt bei einer SMVC Ausfahrt, am O-iO und OiBO absolut faszinierend. Welcher Club auch immer: Gut, dass es sie gibt. Wir sollten alles unternehmen, sie am Leben zu erhalten. Lasst uns noch attraktiver werden für alle, besonders für Junge und Ladies. Sie sind unsere Zukunft. Anmeldungen nimmt der SMVC sehr gerne entgegen, siehe www.SMVC.ch / Sekretariat / Aufnahmegesuch.

Wir freuen uns auf Dich!



Ruedi Müller (r.mueller@smvc.ch)

SMCV Zentralschweiz



Horbenstamm

DIENSTAG, 10. AUGUST 2010

Text + Fotoauswahl und -texte:
Ernst Meier, Präsident Sektion Zentralschweiz; Fotos: Herbert Bitzi
(weitere Fotos auf www.SMVC.ch/fotos)

Einer der schönsten Sommerabende dieses Jahres blieb uns vergnügt. Anscheinend sahen das viele Mitglieder voraus und entschieden sich für den traditionellen Stamm auf der Alpwirtschaft Horben. Der Aufmarsch war rekordverdächtig, mit 103 Autos und über 180 Personen hätte es auch ein An- oder Schlussfahren sein können! Dank der Flexibilität des Horbenwirtes standen uns für den Grossaufmarsch die gesamte Gartenwirtschaft und alle Räume zur Verfügung. Die meisten zogen jedoch einen Platz draussen unter der grossen Linde vor. „Schade,“ meinte der Wirt, „können wir nicht weiteren Gäste mit all den schönen Autos rund ums Haus erfreuen!“

Die ersten Oldtimer erschienen bereits am frühen Abend und so blieb viel Zeit, sich an der Markenvielfalt zu freuen und natürlich all die Neuerscheinungen zu begutachten. Ein Stamm, umgeben von all unseren geliebten Sammelstücken, parkiert um diese schön gelegene Gartenwirtschaft, bringt eine ganz besondere Stimmung. So waren wir unter uns in guter Gesellschaft, genossen den lauen Sommerabend mit Benzingesprächen, etwas Gutem im Teller, aufgelockert mit den Musikeinlagen der 6 jungen Bläser der Formation „Brassiness“ aus dem oberen Freiamt. Ein herzliches Dankeschön an Edgar Bättig, dem Organisator dieses gelungenen Horben-Stammes auf dem Lindenberg.



Werner Aeberlis Erstlingsfahrt mit seinem total neu aufgebauten 1928 Austin Seven „Taylor“, (ein Bijou, viel schöner und perfekter als neu).



Neu dabei: Dieter Bauhofer (oben) + Josef Keller (unten).



Abschiedsgedicht

Die Woche in Reimen

Fasch ä Woche lang im Wallis duruf + durab
 Dä Othmar haltet eus ganz schön uf Trab
 Das heisst euses alti Bläch
 Mir chönted nüme ganz so zäch
 Aber ä chli am Stüürad drülle liegt na drin
 Au Ladies hämmer immer na im Sinn
 Chum gsehnd mer eini gats los
 Eusi Freud isch riesegross
 die vo dä Ladies aber au
 Will so viel Kompliment macht dä eignig Ma nöd sinere Frau

Also Alts Bläch + verzelle isch Eusi Lieneschaft
 Oder churz: Bläch schwätze git Eus Chraft
 Hal tet Eus im Saft + Dampf
 Mit dem hät dä Kurt schpeziell än Chrapf
 am Mittwoch + am Samschtig in Gletsch
 Wär toll gsie, Kurt, wänn nachli besser's Wätter bschtellt hetsch

d' Myriam hät na ihre 47. Geburi gha
 und mit äm Hubi än tolle Ma
 Schpendiert allne än Apero
 mir sind froh
 das entlaschtet Eusi Feriekasse
 mir müend nöd uf d' Bank go nahfasse

Viel Spass isch die Wuche gsie
 „Wo wänd ächt die mit ihre Oldtimer hie?“
 Frögt am Strasserand ä Frau am Dunschtig ihre Schatz
 Er: „Die bringed dank ihre Grümpel uf dä Schrottplatz.“
 Zum guete Glück isch das Tor zue
 Susch wäred mir alli heiglatscht i dä Schue
 Hettet kei Oldtimer meh
 Das tät weh
 Vorher sind mer ja au na i die Felsechile in Raron gange
 Drum isch wahrschinlich än Schutzängel über eus ghang
 Dä Himmel mag Oldtimer, chönnt mer meine
 wer weiss, vielleicht fahrt dä Petrus ja au eine

Liebe Othmar, liebe Kurt + eu allne viele Dank
 Ich glaub die nächscht Wuche ohne Eu wird ich chrank
 Als Fremdling bin ich cho
 Ihr händ mich toll ufgnoh
 Ich werd diehei vo eu verzelle
 Und min Chummer ersüffe in ere Chnelle
 Tschau zäme
 Uf bald wieder und chömed guet hei ..i eune alte Bäne
 Ruedi (Müller)



Wallis- (Ferien)fahrt

Martin Escher kam mit seinem VW Bus Doka (Doppelkabine) gefahren. Eigentlich wollte er den waschen, weil er für eine Hochzeit in Italien gebucht war. Aber zuerst stand er uns zur Verfügung für ein Fotoshooting. Leider sind nicht alle auf dem Gruppenbild: Erna u. Elmar Gossner, Gertrud u. Emil Weibel mit Enkelkindern Lukas u. Julian, Ruedi Müller und Othmar Knecht fehlen.

DIENTSAG 10. – SONNTAG 15. AUGUST 2010

Text, Fotoauswahl, -texte Ruedi Müller; Fotos div.
 (weitere Fotos auf www.SMVC.ch/fotos)

Wir im SMVC verfügen über Organisationstalente, die locker in der Lage sind, eine Woche Oldtimerferien vom Feinsten auf die Räder zu stellen. In der letzten SwissClassics konnte ich über die Ferienfahrt des SMVC Zentralschweiz im Juli berichten. Im August war ich mit den Ostschweizern unterwegs. Organisator Othmar Knecht, unterstützt von Kurt Forster, der für den „dampfbahntechnischen Teil“ zuständig war. Die Furkabahn war so eine Art Klammer am Anfang und Ende dieser tollen Tage. Dank Othmar, der das Wallis kennt wie ein Einheimischer, erfuhren wir im wahrsten Sinne des Wortes, was dieser Kanton, abseits von Zermatt und Saas-Fee, touristisch zu bieten hat. Das Wetter zeigte sich -ausgenommen am Samstag, an dem es wie aus Kübeln goss- viel besser, als vorausgesagt. Die Cabrios hatten die Dächer meistens unten.

Stresstest

Unter Stress zeigt sich das wahre Gesicht eines Leaders. Othmar bestand einen unfreiwilligen Belastungstest glänzend. Am Donnerstagmorgen fand er nämlich sein Portemonnaie nicht. Als er ohne Erfolg auch noch seinen Rover P4 teilzerlegt hatte und es einfach nicht zum Vorschein kam, glaubte er es verloren. Er fuhr ohne los und führte uns nach St.Léonard, wie wenn nichts geschehen wäre.



Diego, unser kleiner Reiseführer vor Ort, hört kritisch zu, was uns Othmar Knecht über die alte und neue Felsenkirche in Raron erzählt.



Kurt Forster, unser zweiter Guide, erklärt uns, wie der Samstag in Gletsch ablaufen wird.



Der gesellschaftliche Höhepunkt: Der Geburtstag von Myriam Lanter am Donnerstag, 12. August 2010



Es regnete in Strömen. Wir waren praktisch die einzigen, die den Weg mit Oldtimern an diesem Regentag nach Gletsch unter die Räder genommen hatten.



Auf der Moosalp, 2048 Meter, fielen den Touristen beinahe die Augen ins Fondue, als wir mit unsern Oldtimern, nach einer Fahrt über holprige Strässchen, dort aufkrenzten. Dann holten sie, wie hier Gabi, so heisst diese Lady mit den vier Hunden, die Kameras hervor.

Das Programm Stützpunkt: Hotel Touring „Naters“

Dienstag, 10. Aug: Anfahrt
 Mittwoch, 11. Aug: Furka - Dampfbahn-Fahrt
 Donnerstag, 12. Aug: Ausfahrt St.Léonard, Lac Souterrain
 Freitag, 13. Aug: Ausfahrt Moosalp
 Samstag, 14. Aug: Gletsch, Einweihung Bergstrecke
 Sonntag, 15. August: Heimfahrt



Robert Temperli: Alle Hände voll zu tun.

Organisiert wurde der 13. und 14. ASA - Kurs Nummer 546 durch Christoph Betschart und Elmar Brülisauer. Dieser Kurs dient der Weiterbildung von Experten der Strassenverkehrsämter in Bezug auf die Erteilung des Veteranenstatus (Code 180). Die Teilnehmer stammten aus den folgenden Kantonen: BE, LU, GL, SG, AG, TG, BS, BL, SZ, ZG, SO, AR, VS. Ein Teilnehmer wurde vom TCS an den Kurs delegiert.

Die 30 Experten und eine Expertin wurden mit Referaten und mittels Gruppenarbeiten an diversen Autos und Motorrädern mit den Eigenheiten von Oldtimer Fahrzeugen vertraut gemacht. Das älteste Fahrzeug war ein De Dion Bouton Vis-à-Vis von 1899. Ruedi Plattner, SMVC, erläuterte die Besonderheiten der alten Fahrzeuge. Er erklärte, warum die alte Technik nicht in allen Bereichen den modernen Anforderungen gerecht werden kann. Robert Temperli von der Fédération Suisse des Véhicules anciens (FSVA) orientierte darüber, inwiefern die FIVA ID Karte zur Feststellung der Originalität eines Fahrzeuges beigezogen werden kann. Elmar Brülisauer vom Strassenverkehrsamt des Kantons St. Gallen erläuterte die gesetzlichen Grundlagen anhand des Konkordates von 1904, des MFG 1932, des SVG 1958 und des BAV 1969. Auch die jeweiligen Kreisschreiben, Weisungen und Bundesratsbeschlüsse wurden zu Rate gezogen.

Es ging bei den technischen Anforderungen um die folgenden Themen: Identifikation, Lenkung, Gewichte, Bremsen, Rückwärtsgang, Beleuchtung, Bereifung, Warnvorrichtung, Rück-

ASA Kurs 546 in Seewen SZ

14./15. UND 16./17. SEPTEMBER 2010

Text: Robert Temperli, Technische Kommission FSVA
Fotos: Ruedi Plattner, Technische Kommission SMVC
(weitere Fotos auf www.SMVC.ch/fotos)

spiegel, Scheibenwischer, Blinker, Schalldämpfer, Geräuschmessung, gefährliche Teile, Tachometer und Funkentstörung. Einbezogen waren die folgenden Fahrzeuge: Personenwagen, Lastwagen, Gesellschaftswagen, Motorräder, Roller, Mofas, Traktoren, Autotraktoren, Militärfahrzeuge, Anhänger, Wohnanhänger und Wohnmobile und Replikas von Personenwagen.

Ein besonderes Anliegen waren die Kriterien zur Erteilung des Veteranenstatus. Die Fahrzeuge müssen älter als 30 Jahre sein, sie dürfen nur für private Zwecke eingesetzt werden, sie dürfen nicht regelmässig in Verkehr stehen (ca. 2000 – 3000 Km pro Jahr) und sie müssen der ursprünglichen Ausführung entsprechen. Anerkennungsfähige Umbauten müssen aus der Epoche stammen und die Fahrzeuge müssen optisch und technisch in einwandfreiem Zustand sein. Der optische Zustand gibt immer viel zu reden, aber es konnte eine erstaunlich weitgehende Übereinstimmung in diesem Punkt erreicht werden. Für die Beurteilung der Anforderungen können zusätzliche Unterlagen, beispielsweise eine FIVA ID-Card verlangt werden.

Ein besonderes Ereignis für die Fachleute war sicher, dass sie mit den alten Fahrzeugen zum Mittagessen fahren konnten. Die Zusammenarbeit zwischen den Strassenverkehrsexperten und den beiden Vertretern der OldtimerSzene war sehr konstruktiv und angenehm. Den Käufern von Oldtimern kann nur empfohlen werden, vor dem Kauf eines solchen Fahrzeuges einen Fachmann zu konsultieren.



Die MFK Experten an der praktischen Arbeit...



...und hier wird Theorie vermittelt.



Der Innenhof des Weingutes, in dem Ernst Meier mit Trudi, seiner Frau, und seinem 1915 ALF gerne noch geblieben wäre.

Raduno

SAMSTAG 11. UND SONNTAG 12. SEPTEMBER 2010

Text: Ernst Meier; Präsident Sektion Zentralschweiz
Fotos: Harry Wohlgroth, Sektion Zürich; Matteo Prada, Sektion Tessin
Fotosauswahl, -texte: Ruedi Müller
(weitere Fotos auf www.SMVC.ch/fotos)

Endlich war es wieder soweit! Nach einem Jahr Pause lud die SMVC Sezione Ticino wieder zum beliebten Rallye in den Tessin ein. Dem Aufruf aus Süden folgten vorwiegend Mitglieder der Sektionen der Alpennordseite.

Das Tessin, der Wettergott und natürlich das Programm unserer „Amici Ticinesi“ entsprachen voll unseren Erwartungen. Nach dem Treffpunkt in Mendrisio genossen wir bereits einen Apéro in Form einer Weingdegustation im schattigen Innenhof einer Weinkellerei im nahen Corteglia. Am liebsten wäre ich hier verblieben. Nicht nur der Wein mundete vorzüglich, sondern die Antipasti und der Lardo im speziellen, hatten es mir angetan. Die kurze Fahrt ins Grotto „Linett“ in Chiasso liess kaum grossen Hunger aufkommen. Trotzdem schmeckte das deftige Essen aus der Tessiner Küche und liess den Nachmittag schon recht kurz werden. Der anschliessende Besuch der „Galleria Baumgartner“ in Mendrisio öffnete uns die Welt der Liebhaber von Modelleisenbahnen allen Kalibers.

Die Zeit bis am Abend wurde sehr unterschiedlich genutzt. Die „schnellere Fakultät“ vergnügte sich mit einer Fahrt um den Luganersee, andere waren in Morcote oder sonst wo in einem Gartenrestaurant anzutreffen. Jedenfalls sahen wir uns alle abends wieder rechtzeitig im Grotto „Cavicc“ oberhalb Lugano zum Nachtessen. Nicht nur das feine Mal, sondern die teilweise abenteuerlichen Erlebnisse in den schmalen Gassen von Montagnola auf der Rückfahrt ins Hotel scheinen bei einigen Teilnehmern unvergessliche Eindrücke hinterlassen zu haben...

Am Sonntag ging es dann über den Monte Ceneri zum Rolls-Royce & Bentley Meeting di Ascona auf einen Kurzbesuch. Wir wurden auf der Piazza, direkt am See, bei deren Tessiner-Jahrestreffen willkommen geheissen. Es war ein Highlight, bei strahlendem Sonnenschein all die schönen Autos vor dieser Kulisse betrachten zu dürfen.

Die anschliessende Fahrt ins Centovalli führte uns ins Teatro Dimitri nach Verscio. Im historischen Zentrum dieses niedlichen Tessinerdorfes wurden wir nicht nur bewirtet, sondern hatten auch die Gelegenheit hautnah die „Welt des Clowns“ in einer Kurzdarbietung zu geniessen. Gerne hätten wir noch den Nachmittag im gemütlichen Hof des Restaurants „Teatro Dimitri“ verbracht, aber die Rückkehr nach Norden liess uns nach 3 Uhr allmählich aufbrechen.

Herzlichen Dank dem ganzen Team des SMVC-Ticino für das eindrückliche Wochenende!



SMVC Ticino



Nicht nur das Essen im Bistro Linett war deftig...



...dieser Plattfuss auch. Nochmals vielen Dank Hugo Baumeler und Ernst Kast. Die beiden fixten das schwierige Problem so schnell, dass ein Kollege meinte: „Ich schwitzte vom Zuschauen.“ Der 2,5 Tonnen schwere RR Phantom II parkte auf dem steilen Weg zum Bistro hinauf.



Massimo Taddei, Präsident SMVC-Ticino und Cheforganisator des Radunos und Beatrice Paniga, Übersetzerin und gute Seele dieses sensationellen Anlasses bei der Preisverleihung.

SMVC Schweiz

Schlussfahren SMVC

Oldtimer + Pflanzen, zwei die gut zusammen passen.



Blick in den von SMVC Mitgliedern vollbesetzten Casinosaal in Schönenwerd.

SONNTAG 3. OKTOBER 2010

Text: Urs Brüllhardt, Präsident Sektion Mittelland, der den Anlass auch organisierte
Fotos: Denise und Thomas Bratteler-Brüllhardt; Ernst Meier
Fotoauswahl, -texte: Ruedi Müller (weitere Fotos auf www.SMVC.ch/fotos)

Über 80 Fahrzeuge der verschiedensten Marken und Jahrgänge fanden sich bei der Huplant, Pflanzenkulturen AG in Hirschthal, zum traditionellen Schlussfahren des Schweizerischen Motorveteranenclub ein. Bei Kaffee, Gipfeli und Wasser begrüßten sich im Ausstellungs- und Verkaufsraum insgesamt 171 Erwachsene und 13 Kinder.

Die anschließende Fahrt über die Bergrennstrecke Reitnau führte die Teilnehmer nach einem RoadBook (sauber aufgezeichnet von Hansjörg Hofmeister) durch abwechslungsreiche, teilweise verträumte und abgelegene Landschaften vom Aargau, Oberaargau und Solothurn. Durchfahrtsorte waren unter anderem Zofingen – Vordemwald – Murgenthal – Aarwangen – Schwarzhäusern – Fülenbach – Boningen – Aarburg – Olten – bis zum Ziel der Ausfahrt in Schönenwerd. Streckenlänge gut 69 Kilometer. Die Strecke hat alles geboten, was Fahrten mit den Oldtimern zum Erlebnis macht. Auf der einen Seite konnte man bis weit in die Juraketten und die Alpen sehen – auf der anderen Seite hatte man jeweils die Aare als Begleiterin. (Entgegen dem Vorurteil, dass man den Aargau und Solothurn nur von den Durchfahrten auf der Autobahn kennt).

Zum Mittagessen gastierten wir im Hotel Storchen bzw. im angrenzenden Casinosaal Schönenwerd. Dieser Saal wurde seinerzeit zusammen mit dem Hotel Storchen durch die Firma Bally erstellt, später der Bürgergemeinde und von dieser an die Einwohnergemeinde weitergegeben. Die zwei angebotenen Menues inklusive Kaffee wurden von den Gastgebern liebevoll zubereitet und speditiv serviert. Von Seiten der Teilnehmer waren diesbezüglich auch nur lobende Worte zu vernehmen.



Tom Jones? Nein, unser SMVC Zentralpräsident Frank Aeschlimann dankt Urs Brüllhardt, Präsident SMVC Sektion Mittelland, für die Super Organisation. Für das präzise, handgezeichnete RallyeBook von Hansjörg Hofmeister, heimste Urs viel Lob ein, nicht nur vom Chef.

Die Firma Huplant Pflanzenkulturen AG, bei welcher wir uns am Morgen trafen, lieferte auch die Tischdekoration. Diese durften die TeilnehmerInnen anschliessend als Ueberraschung mit nach Hause nehmen. Die Fahrer hätten möglicherweise lieber ein Fahrzeugschild mitgenommen, doch diesmal konnten wir bei den Damen mit einem Orchideenpflänzchen punkten. Mit diesem gelungenen Anlass ging die SMVC – Saison 2010 zu Ende. Wir danken allen Teilnehmern und hoffen, dass alle ihr Heimdomizil noch unfall- und pannenfrei erreicht haben.

Anmerkung vom Redaktor:

Ich war nach dem Mittagessen draussen. Als ich wieder reinkam, war „meine“ Orchidee verschwunden.

Orchidee? ich habe keine – jemand anderer nahm meine!



Fotos: Hanspeter Flückiger www.RREC.ch



Hanspeter Setz -nebenan ein kleiner Teil seiner Ausstellung- während der Begrüssung von www.RREC.ch Gästen am Samstag 23. Oktober 2010.

54. Ordentliche Mitgliederversammlung

siehe auch Link auf www.SMVC.ch

**SAMSTAG, 19. MÄRZ 2011,
AB 9:30 UHR**

Liebe SMVC-Kameradinnen und -Kameraden.
Statutengemäss laden wir Sie zur 54. Mitgliederversammlung des SMVC ein.

Traktanden

1. Begrüssung, Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung vom 20. März 2010 im Technorama, Winterthur
 2. Jahresbericht des Präsidenten
 3. Jahresrechnung, Revisorenbericht, Décharge
 4. Budget 2011, Jahresbeiträge für 2011
 5. Jahresprogramm 2011
 6. Ehrung der Klassierten der Meisterschaft 2010
 7. Behandlung von Anträgen der Mitglieder
 8. Varia
- Gemäss Ziff. 5.2. der Statuten können Mitglieder und Sektionen bis spätestens am 9. März 2011 beim Präsidenten, Frank Aeschlimann, Bergstrasse 4, 8552 Felben-Wellhausen/TG, f.aeschlimann@smvc.ch, Anträge an die Mitgliederversammlung stellen.

Ablauf

- 9:30 Uhr,
• Eintreffen im LKW und PW Museum von Hanspeter Setz, Bahnhofstrasse 66, 5605 Dottikon /AG, ca. 5 km ab Autobahnausfahrt A8 Lenzburg, Richtung Dintikon fahren; in Dintikon in die Bahnhofstrasse abbiegen (links von der Autobahnausfahrt her); bis über Bahngleise fahren; Ballygebäude links.
- Bei Kaffee + Gipfeli erzählt Hanspeter Setz von seiner Firma und warum er diese an die Post verkaufte
- Freie Besichtigung des Museums von Hanspeter Setz
- 11:45 Uhr,
• Abfahrt zum Restaurant Güggel www.gueggel.ch, 5605 Dottikon / AG
- 12:15 Uhr,
• Apéro + Mittagessen wird rechtzeitig angemeldeten SMVC Mitgliedern aus der Clubkasse offeriert
- 14:15 Uhr,
• Beginn 54. ordentlichen Mitgliederversammlung des SMVC

Hinweise

Das Museum:

- verfügt über genügend Parkplätze. Auch beim Restaurant ist für solche gesorgt.
- kann auch von BegleiterInnen kostenlos besucht werden. Der Apéro ist ebenfalls vom SMVC offeriert. Lediglich das Mittagessen ist zu bezahlen.

Mit freundlichen Grüessen
SCHWEIZER MOTOR-VETERANEN-CLUB
Frank Aeschlimann, Präsident

ANMELDUNG Mitgliederversammlung 2011

- Museum Hanspeter Setz**
_____ Kaffee + Gipfeli gesponsert vom SMVC
- Gemeinsames Mittagessen**
_____ Mitglied(er)
_____ Ehrenmitglied(er)
_____ Gäste
- Mitgliederversammlung**
_____ Mitglied(er)
_____ Ehrenmitglied(er)
_____ Gäste

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Mit Motorveteran ja nein

Rücksendung der Anmeldung via Post, Fax, Internet bis spätestens 26. Februar 2011.:

Schweizer-Motor-Veteranen Club,
Postfach 1764,
8021 Zürich,
Fax-Nr.: 041 666 30 41,
Internet: www.smvc.ch

SMVC Anlässe 2011

Bitte diese Daten reservieren! Details folgen auf www.smvc.ch

Anlass *Wertungsrallye	Datum	Sektion / zuständig
Mitgliederversammlung	Samstag 19. März	Sektion Zentralschweiz
Anfahren	Sonntag 1. Mai	Sektion Zentralschweiz
Mte Nero Trophy*	Sonntag 15. Mai	Sektion Zentralschweiz
Ostschweizer Sommerfahrt*	Samstag 18. + Sonntag 19. Juni	Sektion Ostschweiz
Vitznaufahrt	Voraussichtlich Sonntag 31. Juli	Sektion Zentralschweiz
Züri-Fahrt	Sonntag 11. September	Sektion Zürich
Schlussfahren	Sonntag 2. Oktober	Thomas Müller/Martin Bertschinger

Die Mitgliederversammlung 2011 wird im LKW und PW Museum von Hanspeter Setz (siehe oben) stattfinden.



Sind Sie noch nicht Mitglied im SMVC? Oder in einem anderen Oldtimerclub?

Saisoneröffnung (Anfahren) SMVC Gesamtschweiz
Sonntag 11. April 2010. Foto: Ernst Meier.



Gruppentanken.
Ferienfahrt ins Wallis,
Sektion Ostschweiz
10. – 15. August 2010.
Foto: Werner Amrein.

Nostalgietag Vitznau Sonntag 18. Juli 2010
Sektion Zentralschweiz. Foto: Herbert Bitzi.



Text: Ruedi Müller;

Fotos: Diverse / hunderte von weiteren Bildern auf www.SMVC.ch (Fotos)

Dieser Dialog ist nicht frei erfunden. Er hat sich so oder ähnlich mit verschiedenen Gesprächspartnern abgespielt.

NNM: = noch nicht Mitglied, **RM:** = Ruedi Müller

NNM: „Wieso soll ich in einen Club? Ich fahre ganz gut ohne, mit meinem Oldtimer!“

RM: „Da hast Du recht. Das geht. Nur, wenn es die Oldtimerclubs und die zwei Dachverbände nicht gäbe, würde das wahrscheinlich anders aussehen.“

NNM: „He?“

RM: „Ja, da staunst Du. Die Clubs und Dachverbände arbeiten im Stillen mit den zuständigen Behörden. PR wäre: „Gutes tun und es andere wissen lassen. So wie die Hühner nach dem Eierlegen.“ Aber die Clubs und Dachverbände gackern viel zu wenig. Es ist beileibe keine Selbstverständlichkeit, dass Du mit Deinem alten Blech noch auf die Strasse darfst. Da waren schon andere Bestrebungen im Gange. Der www.SMVC.ch und die www.FSVA.ch zB. führen mit den Strassenverkehrsämtern Kurse durch (siehe Artikel Seite IV dieser Ausgabe) um deren Exponenten und Experten die Eigenheiten der Oldtimer näher zu bringen. Der 6 Jahres Prüfungsintervall kam auch nicht automatisch, etc. Im Moment sind die geplanten Umweltzonen politisch ein grosses Thema.“

NNM: „Umweltzonen?“

RM: „Ja, in den Städten. Du bist bei weitem nicht der Einzige, der davon nichts weiss. Leider gingen wir irgendwie vergessen. Jetzt sind wir dran (die Clubs und die Dachverbände), für unsere Oldtimer Ausnahmegenehmigungen zu erhalten, so wie das auch in Deutschland der Fall ist. Wir mussten schnell und koordiniert handeln. Das Ganze ist sehr kurzfristig. Ende November endet die Vernehmlassung.“

NNM: „Hoppla, hatte keinen blauen Schimmer.“

RM: „Diese gesetzliche Seite ist aber nur ein Grund, wieso ich denke, ein Oldtimerclub ist ein Muss. Der zweite ist der Spass, den man hat, das meine ich ernst. Die Kameradschaft, die Aus- und Ferienfahrten von denen Du profitieren kannst (siehe Fotos). Im SMVC Clubbeitrag ist z.B. ebenfalls das SwissClassics Abo inbegriffen.“ Ich fuhr fort mit den Ausführungen, die im Editorial, Seite I dieser Ausgabe, ab zweitem Absatz zweite Spalte nachgelesen werden können.

NNM: „Das tönt ja interessant. Ich überlege mir eine Anmeldung im SMVC und evt. noch im Club meiner Marke.“

RM: „Freut mich, konnte schon einige überzeugen. Allen gefällt es sehr. Du wirst Dein Hobby -um eine neue Dimension bereichertgeniessen können. Infos und Anmeldeunterlagen findest Du unter www.SMVC.ch (Downloads). Ruf mich bei Fragen einfach an: 041 666 34 64.“

Grüsse von der Moldau

Liebe SMVC-Kollegen

Es sind bereits einige Monate seit der Clubreise des SMVC – Zentralschweiz nach Prag vergangen, aber meine Tochter und ich hegen immer noch angenehme Erinnerungen an diese Tage. Streng genommen wohnt an der Moldau nur meine Tochter, mein Haus hingegen steht am Ufer der Eger. Die Löser von Kreuzworträtseln kennen es – Fluss und Stadt in Böhmen mit vier Buchstaben – Eger.

Meinen alten Tatra habe ich gegen einen jüngeren Skoda Felicia (Baujahr 1961) eingetauscht und meine Tochter, 1991 Gewinnerin des Damenpreises (mit einem Innocenti Spider) frönt jetzt ihrem Jugendhobby – dem Töff, natürlich mit Maschinen im gehörigen Alter und nach dem Spruch: Auf zwei Rädern bleibt man jung. Übrigens unser Kollege Ernst Baltisberger ist der beste Beweis dafür. Zur Zeit des Eisernen Vorhangs ist Tschechien zur Fundgrube von wertvollen Veteranen geworden. Unsere seligen Kollegen Erwin Eckert und Robert de la Rive Box haben dort damals en gros eingekauft.

Wie schnell sich die Zeiten ändern. Heute kann ich hier über den Zustrom von Prachtexemplaren aus allen Erdteilen nur staunen. Ein Beweis von vielen. In der Stadt Jicin, wo wir mit dem Club die Restaurationswerkstätte von Peter Volf besucht haben, wurde einige Wochen später eine Veteranen-Rallye veranstaltet, aber nur für Motorfahrzeuge, welche vor dem Jahr 1918 auf die Strasse kamen. Ich persönlich habe eine Schwäche für diese „Prachtstücke in Messing“ und habe mich gefreut und zugleich gestaunt



über die grosse Anzahl von Fahrzeugen, die sich da versammelt haben. Ich freue mich auf die nächste Reise in die Schweiz und auf das Wiedersehen!

Viele Grüsse an alle SMVC-Kameraden!

Adolf Babuska

Clubadresse Schweizer Motor-Veteranen-Club
Postfach 1764, 8021 Zürich

Zentralvorstand

Zentralpräsident Frank Aeschlimann,
Bergstrasse 4, 8552 Felben-Wellhausen/TG
Thomas Müller (Zentralpräsident 2000 - 2008)
steht dem SMVC Vorstand für Spezialaufgaben
weiterhin zur Verfügung.

Vizepräsident Martin Bertschinger,
Gartenstrasse 1, 5600 Lenzburg

Ressort

Technik/Pässe Ruedi Plattner, Winkelriedplatz 8, 4053 Basel
Finanzen Rahel Oberholzer, Chellenweiherweg 1a, 9200 Gossau
Redaktion Ruedi Müller, Dörfli 5, 6060 Ramersberg
Veranstaltungen Edwin Keller, Halden 24, 8604 Volketswil

Sektionspräsidenten

Mittelland Urs Brüllhardt, Burgstrasse 10, 4658 Däniken
Nordwest Andreas Kunz, Austrasse 6, 4153 Reinach BL
Ostschweiz Ruedi Schawalder, Postfach 247, 9404 Rorschacherberg
Ticino Massimo Taddei, Via Cantonale 22, CH-6944 Cureglia
Zentralschweiz Ernst Meier, Bächlenmatt 8, 5630 Muri
Zürich Jörg Maier, Haus zur Sonnhalde, 8413 Neftenbach



Technische Kommission

Mittelland Hermann Lerch, Hardstrasse 19, 4657 Dulliken
Nordwest Ruedi Plattner, Winkelriedplatz 8, 4053 Basel
Ostschweiz Markus Rohner, Amriswilerstrasse 39, 9220 Bischofszell
Ticino Milton Binaghi, Via Franchini 6, 6850 Mendrisio
Stefano Coratelli, Via al Lago 6, 6918 Figino
Zentralschweiz Louis Frey jun., Nordklosterrain, 5630 Muri
Zürich Hans-Peter Pfeiffer, Winterthurerstrasse 11, 8605 Gutenswil

Stammtische der Sektionen

Mittelland 2. Mittwoch im Monat, Gasthof Rössli, Rothrist AG
Nordwest 2. Dienstag im Monat, Restaurant Mühle, 4147 Aesch
Ostschweiz 2. Dienstag im Monat, Restaurant Bühlfhof Frasnacht / Arbon
Sport 1. Dienstag im Monat, Restaurant Eintracht, Kestenholz
Ticino nach spezieller Einladung
Zentralschweiz 2. Montag im Monat, Rest. Löwen, Sins
Zürich 1. Dienstag im Monat ab 19.00 h, Rest. Wallberg, Volketswil
oder Anfrage an den Sektionspräsidenten

Sekretariat

Ivo Wolgensinger, Schweizer Motor-Veteranen-Club, PF 1764, 8021 Zürich, Fax 041 666 30 41, E-Mail: sekretariat@smvc.ch

Layout

Marco Schulze, SwissClassics Revue

E-Mail Kontakt

Für alle im Impressum aufgeführten SMVC-Personen nach folgendem Muster:
erster Buchstabe Vorname + Punkt (.) + Name + @smvc.ch
Bsp.: Frank Aeschlimann = f.aeschlimann@smvc.ch

www.smvc.ch

54. Ordentliche Mitgliederversammlung des SMVC

ANMELDUNG Mitgliederversammlung 2011

Museum Hanspeter Setz

Kaffee + Gipfeli gesponsert
vom SMVC

Gemeinsames Mittagessen

Mitglied(er)

Ehrenmitglied(er)

Gäste

Mitgliederversammlung

Mitglied(er)

Ehrenmitglied(er)

Gäste

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Mit Motorveteran ja nein

Rücksendung der Anmeldung via Post, Fax, Internet bis spätestens 26. Februar 2011. :

Schweizer-Motor-Veteranen Club,
Postfach 1764,
8021 Zürich,
Fax-Nr.: 041 666 30 41,
Internet: www.smvc.ch